

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 48

Artikel: Es war einmal...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GIOVANNETTI

Ein Rezept für Genießer!

Man nehme ein Nebelspalter-Abonnement, und das Leben zeigt sich von seiner schönen Seite.

Verlangen Sie die Geschenkkarte vom Nebelspalter-Verlag in Rorschach.

Windig

Der kleine Peter weiß immer genau, wann in der Klosterkirche eine Trauung stattfindet. Regelmäßig steht er dann vor der Kirche und wartet auf die Feuersteine, die jedes richtige Hochzeitspaar für die Kinder bei sich hat. Heute soll eine ganz besonders vornehme Hoch-

zeit sein, und Peter erwartet dementsprechend noch mehr als sonst. Traurig und enttäuscht kommt er heim und sagt: ‚Es windigs Hochsig! Ned emol Fүүrschtei händ si gha. Die wärid au gschy-der ledig blibe.‘^{fis}

Von Konferenz zu Konferenz

Der Esel und der Wolf im Streit — sie greifen zum Gewehr. Da treten als Vermittler ein die Nachbarn ringsumher:

Der Stockfisch und das Murmeltier, der Marder und der Fuchs, dem Langohr fern und nah verwandt, sie bieten Hilfe flugs.

Doch dreinzuschlagen, eh' es not, wär' eben auch zu toll! Man zieht dem Esel ab die Haut — und schreibt ein — Protokoll.

Franz Grillparzer (1791–1872)

Es war einmal ...

Früher standen die Handwerker eines Dorfes miteinander in Gegenrechnung. Man schrieb die Posten durchs Jahr hindurch auf; so ums Neujahr herum wurden dann die Rechnungen geschrieben und ausgetauscht. Mein Großvater hatte als Handwerker in den sechziger Jahren dem Barbier M. im gleichen Dorfe jeweils Reparaturen auszuführen. Am Ende jeder Jahresrechnung hieß es: ‚Für ein Jahr rasieren Fr. 6.—‘. Dieser Betrag wurde dann jeweils in Abzug gebracht. ... Glückliche Zeit, da man sich nur einmal pro Woche rasieren ließ und für diese Prozedur erst nur einen Batzen (52 Samstage plus einige Feiertage = 60) bezahlten mußte! KL.

Das Telegramm aus dem Jemen

Als die Türkei 1908 ihre Konstitution erhielt, wußten viele nicht, was dieses Wort bedeutet. Die einen glaubten, es handle sich um eine Krankheit, andere vermuteten eine Heeresreform oder sonst eine neue Einrichtung. Die größten Zweifel plagten wohl den Gouverneur im Jemen, der sich bei seiner Regierung alleruntertänigst telegraphisch erkundigte, ob ‚Konstitution‘ bedeute, daß man die Christen nicht mehr Hunde nennen dürfe.

Erlebtes, Erlauschtes und Gelesenes auf meinen zahlreichen Einkaufsreisen durch die glühenden Farben des Orients. H. Schmid, Direkter Orientteppich-Import, Zürich, Zürcher Lagerhaus. 5

Basel Hotel Royal

vis-à-vis vom Badischen Bahnhof

Komfortables Haus soignierte Küche